

Sehr geehrte KundInnen,

REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals)

Derzeit sind wir nicht als Produzent oder Importeur im Sinne von **REACH** betroffen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir uns der Verpflichtung, die uns aus **REACH** entsteht, entziehen. Wir haben unsere Lieferanten aufgefordert, ihrerseits erforderliche Registrierungen vornehmen zu lassen und uns diese Informationen vorzulegen. Dieses betrifft auch **SKIP**-Meldungen (EU Waste Framework Directive).

Wir erfüllen die durch die **REACH**-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 inkl. aller Anhänge an uns gestellten Anforderungen und verfolgen regelmäßig Änderungen der **REACH**-Verordnung, sowie der Kandidatenliste einschließlich **SVHC** seit dem 01.06.2011.

Aktuelle Kandidatenliste mit Stand vom **04.02.2026**: (<http://echa.europa.eu/de/candidate-list-table>).

RoHS

Die verwendeten Kunststoffe und Metalle entsprechen in ihrer Zusammensetzung den materialbezogenen Anforderungen folgender Richtlinien:

- 2011/65/EU (RoHS-II)
- 2015/863/EU (RoHS-III) 2019-07-22

Dies beinhaltet auch, dass Flammschutzmittel PBB und PBDE (einschließlich DecaBDE) nicht als Einsatz- oder Zusatzstoff verwendet werden.

Konflikt Mineralien-Beschaffungspolitik-Statement

Ratioplast-Electronics ist sich der Verantwortung bewusst, Gewalttätigkeiten und Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit dem Abbau von bestimmten Mineralien in Zentralafrika nicht zu unterstützen.

Elektronikbauteile enthalten verschiedene Metalle - darunter Tantal, Zinn, Wolfram und Gold. Diese vier Metalle werden weltweit bezogen, einschließlich der östlichen Provinzen des Landes Demokratische Republik Kongo (DRK), wo Millionen Menschen in einem anhaltenden Bürgerkrieg gestorben sind.

Wir unterstützen den Dodd-Frank Act 2010 und die damit verbundene Vorschrift, die die Transparenz und das Verbraucherbewusstsein in Bezug auf den Einsatz von "Conflict Minerals" fördert und darauf abzielt, die direkte und indirekte Finanzierung von bewaffneten Gruppen, Konflikten und Menschenrechtsverletzungen in der Konfliktregion, zu reduzieren.

Ratioplast-Electronics kauft keine Konfliktminerale direkt von irgendeiner Quelle und kauft kein Produkt, das Konfliktminerale enthält. Bei verschiedenen Produkten, die "Konfliktminerale" enthalten können, die für die Funktionalität oder Produktion notwendig sind, wird Ratioplast-Electronics, in Zusammenarbeit mit unserer Lieferkette, die Transparenz erhöhen.

Ratioplast-Electronics ist sich der Sorgfaltspflicht, für eine verantwortungsvolle Lieferkette von Mineralien aus konfliktbehafteten und risikoreichen Bereichen, bewusst, bezüglich des Ursprungs und der Rückverfolgbarkeit, der in den Produkten enthaltenen Mineralien.

Wir ermutigen unsere Lieferanten, ähnliche Richtlinien und Managementsysteme zu übernehmen. In Bezug auf Konfliktminerale zu berücksichtigen und diese Bemühungen in ihrer gesamten Lieferkette zu verstärken, um sicherzustellen, dass die spezifizierten Metalle nur aus Bergwerken und Schmelzwerken außerhalb der "Konfliktregion" bezogen werden oder aus Minen und Schmelzwerken innerhalb der Konfliktregion, die von einem unabhängigen Dritten als "konfliktfrei" zertifiziert sind.

TSCA (Toxic Substances Control Act, Abschnitt 6)

Die Produkte und verwendeten Rohstoffe der Ratioplast Electronics GmbH werden ohne Verwendung der folgenden Substanzen produziert:

- Decabromodiphenyl ether (DecaBDE)
- Phenol, isopropylated phosphate (3:1) (PIP (3:1))
- 2,4,6-Tris(tert-butyl)phenol (2,4,6-TTBP)
- Hexachlorobutadiene (HCBD)
- Pentachlorothiophenol (PCTP)

CA Proposition 65 (CP 65)

Ratioplast stellt keine Verbraucherprodukte her oder vertreibt sie. Verbraucherprodukte sind definiert als Produkte für den persönlichen Gebrauch, Verbrauch oder Genuss eines Verbrauchers. Daher fallen unsere Produkte nicht in den Geltungsbereich dieser Verordnung.

Ratioplast bestätigt hiermit, dass, basierend auf dem aktuellen Wissensstand über alle Geschäftstätigkeiten und den verwendeten Chemikalien, unserer Produkte keinen Warnhinweis gemäß der CP65 benötigen.

Ratioplast kontrolliert weder die Endanwendung noch den spezifischen Einsatz ihrer Produkte bei den Kunden oder hat auch keine Kenntnisse darüber. Daher kann Ratioplast keine Aussagen über die tatsächliche Belastung durch die Chemikalien von CP65 treffen. Ratioplast empfiehlt seinen Kunden, die Anforderungen der Verordnung CP65 zu prüfen und diese mit geeigneten Methoden in Konstruktion und Engineering der eigenen Produkte zu erfüllen. Die Entscheidung, einen Warnhinweis gemäß CP65 anzubringen oder nicht, liegt letztendlich beim Kunden, der die Produkte von Ratioplast verwendet.

POP-Konvention RL 2019/1021 (Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe Vertrag)

Ratioplast bestätigt hiermit, dass, basierend auf dem aktuellen Wissensstand über alle Geschäftstätigkeiten und den verwendeten Chemikalien, dass unserer Produkte der POP-Konvention genügen.

PFAS

Aufgrund der von unseren Rohstofflieferanten zur Verfügung gestellten Informationen erklären wir hiermit, dass die von Ratioplast Electronics hergestellten und verkauften Materialien bezüglich PFAS (inkl. PFOS und PFOA) den Vorgaben entsprechen.

Montrealer Protokoll über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

Ratioplast bestätigt hiermit, dass, basierend auf dem aktuellen Wissensstand über alle Geschäftstätigkeiten und den verwendeten Chemikalien, unserer Produkte dem Montrealer Protokoll genügen.

Zur Beachtung: Die o.g. Angaben basieren auf den Angaben und Erklärungen der Hersteller, der verwendeten Rohmaterialien.